



Stadtverwaltung Ingelheim am Rhein

17.09.2015

CDU Fraktion des Stadtrates Ingelheim
Fraktionsvorsitzender Hans-Richard Palmen
Alemannenstr. 15
55218 Ingelheim am Rhein

Anfrage vom 14.08.15: Schließung von Einzelhandelsgeschäften

Sehr geehrter Herr Palmen,

die in Kopie beigefügte Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1: Wie wird die Wirtschaftsförderung aktiv, um schwächelnde Unternehmen mit Rat und Tat zu unterstützen? Geht sie aktiv auf Einzelhändler zu?

Die Wirtschaftsförderung geht nach Möglichkeit immer aktiv mit Beratungs- und Unterstützungsangeboten auf Firmen zu, wenn ihr entsprechende Probleme bekannt werden. Gelegentlich kommen auch Firmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten direkt auf die Wirtschaftsförderung zu.

Da es sich in den allermeisten Fällen um Liquiditäts-Probleme handelt, besteht bei den Gesprächspartnern i.d.R. die Hoffnung auf schnelle finanzielle Unterstützung durch die Stadt, und dies ohne Bedingungen. Die existierende Einzelhandelsförderung kommt für die meisten Gesprächspartner nicht in Betracht, da der benötigte Eigenanteil mangels liquider Mittel i.d.R. nicht dargestellt werden kann.

Grundsätzlich ist eine aktive Ansprache von betroffenen Firmen durch die Wirtschaftsförderung schwierig und nur mit viel Fingerspitzengefühl zu realisieren: Viele Firmen gestehen sich ihre Situation nicht ein und weisen das Vorhandensein wirtschaftlicher Schwierigkeiten von sich. Wenn sich dann die Erkenntnis einstellt, oder der Leidensdruck zu groß geworden ist, ist es i.d.R. viel zu spät, um noch gegenzusteuern.

Zu Frage 2: Wird auf die Möglichkeit der Einzelhandelsberatung hingewiesen? Könnte hierfür eine finanzielle Unterstützung der Stadt in Betracht kommen?

Die Wirtschaftsförderung weist stets auf die vielen ergänzenden Beratungsangebote der entsprechenden Institutionen hin, sei es zu Finanzierungsmöglichkeiten, Qualifizierungen, Steuern usw. . Auch auf die Möglichkeit, sich professionelle und qualifizierte Beratungsleistungen speziell für den Einzelhandel zu holen, wird durch die Wirtschaftsförderung hingewiesen. Da diese Beratungen aber i.d.R. kostenpflichtig sind, sehen die meisten Gesprächspartner hiervon ab.

Eine mögliche finanzielle Unterstützung solcher Beratungsleistungen sieht die Wirtschaftsförderung sehr kritisch. Die Erfahrungen zeigen, dass solche Angebote gerne angenommen werden, solange der (finanzielle) Aufwand hierfür gering ist – allerdings ist dann auch die Motivation / das Commitment gering, solche Beratungen ernsthaft und nachhaltig im Betrieb umzusetzen. Erschwerend kommt hinzu, dass viele der in Rede stehenden Betriebe nur über eine äußerst dünne Kapitaldecke verfügen, was die Umsetzung von notwendigen Maßnahmen im Betrieb zusätzlich erschwert.

Zu Frage 3: Ist die Wirtschaftsförderung in den jetzt sichtbaren oder zu erwartenden Leerständen aktiv geworden?

Die Wirtschaftsförderung wird immer aktiv, um Flächen-Suchende und Flächen-Anbieter (aktuelle und zukünftige) zusammenzubringen und steht hierfür in engem Austausch mit Eigentümern, Maklern und anderen Akteuren.

Frage 4: In Vorbereitung der Neuen Mitte wurde vor Jahren das Konzept eines Flächenmanagements diskutiert. Wie weit ist es gediehen?

Das im CIMA-Stadtmarketingkonzept enthaltene Flächenmanagement wurde bislang in der vorgeschlagenen Form nicht realisiert.

Die mit anderen Städten vergleichbarer Größe äußerst niedrige Zahl an Leerständen in Ingelheim und eine i.d.R. sehr zügig Nachnutzung von Leerständen zeugt von einer sehr guten Zusammenarbeit der entsprechenden Akteure in Ingelheim (Makler, Projektentwickler, WBI, private Eigentümer, Wirtschaftsförderung u.a.). Nachdem sich die Gegebenheiten in Ingelheim seit Erstellung des CIMA-Maßnahmenkatalogs im Jahre 2010 so positiv entwickelt haben, scheint ein separates Flächenmanagement, auch unter Wirtschaftlichkeitsaspekten, derzeit entbehrlich.

Frage 5: In Vorbereitung der Neuen Mitte wurde des weiteren die Zusammenarbeit zwischen dem Betreiber der Neuen Mitte und den Einzelhändlern und Dienstleistern der Stadtmitte zur Abstimmung ihrer Marketingaktivitäten geplant. Gibt es diese Kooperation? Welche Beiträge leisten die Kooperationspartner?

Die Kooperation zwischen Stadt, dem Centermanagement der Neuen Mitte und Ingelheim Aktiv e.V. wurde bereits vor der Eröffnung der Neuen Mitte begonnen und dauert bis heute an. Es finden regelmäßige Treffen mit Wirtschaftsförderung, Centermanagement und der Geschäftsführung von Ingelheim Aktiv e.V. statt, um Werbe-Maßnahmen zu koordinieren, Veranstaltungen abzustimmen und sich zu allen anderen relevanten Themen auszutauschen. Ein wichtiger Punkt ist der Vertrauensaufbau, da nach wie vor einige Einzelhändler die Neue Mitte eher als Bedrohung denn als Chance sehen.

Frage 6: Welche Möglichkeiten sieht die Wirtschaftsförderung, auf breitere gastronomische Angebote im Bereich des Stadtplatzes an Sonntagen hinzuwirken?

Es bestehen aus Sicht der Wirtschaftsförderung derzeit so gut wie keine Möglichkeiten, das Sonntags-Angebot im Bereich des Sebastian-Münster-Platzes quantitativ zu erweitern. Die umliegenden gastronomischen Betriebe wurden in der Vergangenheit mehrfach auf die Möglichkeit einer Öffnung auch an Sonntagen angesprochen. Allerdings wurde dies, mit Verweis auf die i.d.R. schwache Kundenfrequenz an Sonntagen, als unwirtschaftlich abgelehnt.

Eine grundsätzliche Erweiterung des Angebots um weitere Anbieter scheitert aus Sicht der Wirtschaftsförderung am Fehlen von geeigneten Immobilien. Ein alternativer Einsatz von Verkaufswagen o.ä. erscheint aus hygienischen, ordnungsrechtlichen und optischen Überlegungen heraus ebenfalls unrealistisch.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ralf Claus'. The signature is written in a cursive, flowing style with some loops and flourishes.

Ralf Claus

Stadtverwaltung Ingelheim, den 14.8.2015
Ingelheim am Rhein
14. AUG. 2015

Herrn
Oberbürgermeister Ralf Claus
Rathaus
55218 Ingelheim

Anfrage für die nächste Ratssitzung
Schließung von Einzelhandelsgeschäften

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

an einigen Standorten sind Schließungen von Einzelhandelsgeschäften festzustellen. Teilweise fehlt eine angemessene Nachbesetzung.

1. Wie wird die Wirtschaftsförderung aktiv, um schwächelnde Unternehmen mit Rat und Tat zu unterstützen? Geht sie aktiv auf die Einzelhändler zu?
2. Wird auf die Möglichkeit einer Einzelhandelsberatung hingewiesen? Könnte hierfür eine finanzielle Unterstützung der Stadt in Betracht kommen?
3. Ist die Wirtschaftsförderung bei den jetzt sichtbaren oder zu erwartenden Leerständen aktiv geworden?
4. In Vorbereitung der Neuen Mitte wurde vor Jahren das Konzept eines Flächenmanagements diskutiert. Wie weit ist es gediehen?
5. In Vorbereitung der Neuen Mitte wurde desweiteren die Zusammenarbeit zwischen dem Betreiber der Neuen Mitte (NM) und den Einzelhändlern und Dienstleistern der Stadtmitte zur Abstimmung ihrer Marketingaktivitäten geplant. Gibt es diese Kooperation? Welche Beiträge leisten die Kooperationspartner?
6. Welche Möglichkeiten sieht die Wirtschaftsförderung, auf breitere gastronomische Angebote im Bereich des Stadtplatzes an Sonntagen hinzuwirken?

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Richard Palmen